



# Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der E-Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 2/16

Februar 2016

[www.helpinghandsev.org](http://www.helpinghandsev.org)

## Von selbstbewussten Frauen und Modellautos

### Ein Blick in die Zukunft der Vergangenheit

Was ist eigentlich aus Projekten geworden, die Helping Hands vor einigen Jahren unterstützt hat? Und was ist aus den Menschen geworden, die durch diese Projekte gefördert wurden? Das möchten wir anhand von zwei Beispielen genauer untersuchen. \* Der Kindergarten „Blumen des Lebens“ wurde im September 2011 mithilfe von Joggathon-Spenden in Kamez, einem Vorort Tiranas in Albanien, eröffnet. Im Sommer 2014 und Herbst 2015 besuchten zwei Helping Hands Mitarbeiter den Kindergarten. \* Vor sechs Jahren (2009–2010) konnte unser Partner in Bangladesch mit Unterstützung der Bundesregierung und Helping Hands e.V. im Südwesten des Landes zwei Schulungszentren errichten. Parallel zum Bau wurde ein Entwicklungs- und Schulungsprogramm eingeleitet, das langfristige Veränderungen bewirken sollte. Dass das gelungen ist, können wir nach Projektbesuchen und Berichten bestätigen.



### „Blumen des Lebens“ blühen weiter

„Der Kindergarten geht jetzt ins fünfte Jahr und ist mehr oder weniger selbsttragend“, berichtet Steve Beiler, Mitarbeiter vor Ort, stolz beim Besuch im Herbst 2015. Derzeit sind über 35 Kinder angemeldet; sechs davon kommen von weiter her, weil der Kindergarten so einen guten Ruf hat.

Normalerweise beginnt der Kindergarten um 8 Uhr, aber die ersten drei Kinder kommen bereits um 6.45 Uhr, weil ihre Eltern so früh auf die Arbeit müssen. Bis um 16 Uhr geht das offizielle Programm, aber manche Kinder bleiben auch bis 17 Uhr im Kindergarten. Den Tag über sind sie in drei Gruppen aufgeteilt: 3- bis 4-Jährige, 4- bis 5-Jährige und 5- bis 6-Jährige (Vorschule).

Wenn man den Kindergarten betritt, spürt man sofort die fröhliche, herzliche, auch gemütliche Atmosphäre. Vor der Tür stehen fein säuberlich Schuhe in allen Kleinkindergrößen und Farben aufgereiht. Im Gebäude gleich vorne links ist ein sonniger Speiseraum, der erst kürzlich angebaut wurde. Rechts lädt ein gemütliches Zimmer zum Mittagsschlaf ein.

[Lesen Sie den vollständigen Bericht.](#)



### Selbstbewusstsein will gelernt sein

Jhorna lief den schmalen, matschigen Pfad entlang und weinte. Eine Lehrerin des Seetpur Kinderzentrums hielt sie an und fragte, was denn passiert sei? Jhorna wischte ihre Tränen weg und erklärte: „Mein Mann will nicht arbeiten gehen. Er ist Alkoholiker und macht unser Leben zur Qual. Er schlägt mich auch oft.“ Sie erzählte auch, dass sie ihren Kindern die letzten zwei Tage nichts zu essen geben konnte, weil sie kein Geld hatte. Die Familie lebt in extremer Armut. Manchmal helfen Jhorna und ihr Mann als Tagelöhner auf Feldern, aber die Hälfte der Zeit haben sie gar keine Arbeit.

Die Lehrerin lud Jhorna zum Treffen einer Selbsthilfegruppe ein. Gleich am nächsten Tag ging Jhorna dorthin und lernte die Gruppe kennen. Sie war sehr interessiert daran und wurde schnell zu einem aktiven Mitglied. Die einheimischen Mitarbeiter besuchten sie zuhause und sprachen auch mit ihrem alkoholabhängigen Mann. Anfangs wollte er gar nichts mit ihnen zu tun haben. Er war auch dagegen, dass seine Frau die Selbsthilfegruppe besucht. „Ich hasse sie alle!“, behauptete er.

[Lesen Sie den vollständigen Bericht.](#)

## Kurzmeldungen

### GESUCHT: »Aposttel«

Der männliche oder weibliche Aposttel sollte über die Gaben eines Aposttels verfügen und die damit verbundenen Aufgaben gewissenhaft erledigen. Und die sind:

Ablage – POST – TELEfon.

Zeitaufwand: ca. 2 Stunden pro Monat während der allgemeinen Bürozeiten.

Lohn: Ein halbes Leben – denn Ordnung ist das halbe Leben.

Sonderleistung: Eine »Eiligsprechung« durch den Ersten Vorsitzenden!

Ansprechpartner: Elke Tengler im Helping Hands Büro, Tel. **06051 832892**

© Gemeindebrief, Kirche des Nazareners Gelnhausen, März 2012

### GESUCHT: »ANSTIFTER«

Stifte, Spitzer und Radiergummi, Lineal, Papier, diese Dinge suchen wir ...

... und zwar als „School Pack“ nett verpackt. Die School Packs werden in unseren Kinderprojekten in Osteuropa weitergegeben und es besteht jederzeit ein großer Bedarf! Ein tolles Geschenk, das nicht nur Kinderherzen erfreut, sondern den Kindern auch ermöglicht, in der Schule richtig mitzumachen. [Weitere Infos zu School Packs finden Sie auf unserer Website.](#)

### GESUCHT: »Anpacker«

Im August 2016 werden sich ca. 20 Jung-erwachsene aus ganz Deutschland in zwei paXan-Teams auf die Reise zu den Philippinen und nach Moldawien machen, um dort bei Projekten tatkräftig mit anzupacken. In Moldawien wird das Team Alkoholabhängigen in einem Obdachlosenheim dienen; auf den Philippinen sind Arbeiten an einem Kinderzentrum in einem entlegenen Dorf geplant. Beide Teams freuen sich über die Unterstützung ihres Projekts! [Packen Sie finanziell mit an!](#)

